

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/070/2018

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Hanne Hofherr	Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer

LesArt 2017 - Bilanz

Anlagen: Aufstellung Besucherzahl

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	05.02.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	35.543,42 Euro (abzüglich Einnahmen 20.590 Euro, Eintrittsgelder und Zuschüsse)		
Haushaltsmittel vorhanden?	ja		
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Glanzvolle Höhepunkte zum 20. Geburtstag der LesArt Über 3000 Besucher

1997 ist das Lesefestival bekannter Autoren erstmals über die Bühnen Schwabachs gegangen. Seither hat die LesArt stets an Anziehungskraft und Attraktivität gewonnen. Auch das diesjährige Programm war geprägt von starken Autoren, ausverkauften Lesungen und künstlerischer Vielfalt. Vom prominenten Intendanten der Luisenburg-Festspiele bis zum Urgestein der bayerischen Kabarettszene, von Hochkarätären der Literaturszene wie Chamisso-Preisträgerin Olga Grjasnowa, Bachmann-Preisträgerin Nora Gomringer, Hölderlin-Preisträger Peter Stamm bis zum ersten aus dem Senegal stammenden Abgeordneten im Bundestag: Exakt zehn Tage, vom 4. bis 13. November, stand das Schwabacher Kulturleben ganz im Zeichen des Literaturfestivals LesArt. Fast 2000 Besucher und Besucherinnen kamen zu den zehn renommierten Autoren und dem Olchi-Kindermusical. Rechnet man die Kinder- und Jugend-Lesungen in den Schulen und der Stadtbibliothek hinzu, dann kamen über 3000 Literaturinteressierte. Zum 2. Mal nach dem Rekordergebnis von 2016 wurde die 3000er Marke in der Geschichte der LesArt überschritten.

II. Sachvortrag

Der durchweg positiven Resonanz nach zu urteilen, kamen alle literarischen Gäste einfach gut an beim Publikum. Die Ranking-Liste führte die Krimi-Queen Rita Falk mit 500 Zuhörern im Markgrafensaal an. Sie begeisterte alle Altersgruppen. Gefolgt von Michael Lerchenberg und dem Theater auf Tour mit jeweils 300 Besuchern. Es war ein Lesefestival mit vielen interessanten Begegnungen: Der Schweizer Schriftsteller Peter Stamm hat den intensiven Dialog mit dem Publikum gesucht. In eine ganz andere Richtung machten sich Nora Gomringer und Günter Sommer auf: Sie beeindruckten mit einer Live-Performance, bei der Klang und Struktur der Worte vom Rhythmus einer fabelhaften Percussion nachgeformt wurden. Passend zum 150. Geburtstag des großen bayerischen Literaten Ludwig Thoma hat Michael Lerchenberg das theatralisch-musikalische Programm „Ludwig Thoma – ein schwieriger Bayer“ angeboten. Texte und Szenen beleuchteten die Persönlichkeit des Schriftstellers, Satirikers und Juristen. Mit Franzobel und dem in Schwabach geborenen Gerhard Falkner waren zwei Autoren zu Gast, die es auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises geschafft hatten. Franzobel wurde schließlich mit dem Bayerischen Buchpreis ausgezeichnet.

Die traditionelle „Kulinarische Lesung“ im Gasthof „Goldener Stern“ war orientalisches geprägt. Claudia Ott las aus den von ihr neu übersetzten oder entdeckten Märchen von 1001 Nacht. Küchenmeister Dieter Trutschel tischte märchenhaft auf. Fünf weitere Lesungen waren nicht nur ausverkauft: Bei Sigi Zimmerschied, Peter Stamm, Nora Gomringer und Karamba Diaby ging es im Bürgerhaus-Saal eng zu. Gerhard Falkner füllte das Stadtmuseum. Einmal mehr hat die LesArt gezeigt, wie facettenreich die deutschsprachige Literaturlandschaft ist und über welches kreative Potenzial ihre Autorinnen und Autoren verfügen. Der gute Publikumszuspruch ist nicht zuletzt auf die mediale Präsenz zurückzuführen: von kostenlosen Großanzeigen in den Nürnberger Nachrichten und dem Schwabacher Tagblatt bis hin zu Rundfunkbeiträgen im Bayerischen Rundfunk.